

M. Malinski

Johannes Paul II.

Sein Leben, von einem Freund erzählt

Herderbücherei

Inhalt

1. Kapitel

16. Oktober 1978, 17.30 Uhr! Karol Wojtyla wird zum Papst gewählt. Johannes Paul II. 11

1. Kapitel der Erinnerung

Erste Begegnung im Jahr 1940. „Lebendiger Rosenkranz“. Rhapsodisches Theater. Jan Tyranowski. 17

2. Kapitel

17. Oktober 1978. Erste Botschaft an Kirche und Welt. Überraschungen. 31

2. Kapitel der Erinnerung

Okkupationszeit. Tod des Vaters. Oma Szkocka. Der Entschluß, Priester zu werden. 38

3. Kapitel

18. Oktober 1978. Audienz für das Kardinalskollegium. Interview: Was ist er für ein Mensch?. 47

3. Kapitel der Erinnerung

Fabrikarbeiter und Theologiestudent. Unfall. Erzbischof Sapieha. Aufstand in Warschau. 58

4. Kapitel

19. Oktober 1978. Die Presse über das Konklave. Ein Pole als Papst, kein Italiener. Wojtyla und Wyszynski 65

4. Kapitel der Erinnerung

7. August 1944. Kiakaus schwarzer Tag. Kleriker im Untergrundseminar. Der letzte Kriegswinter. 75

5. Kapitel

20. Oktober 1978. Die Freude in Rom. Empfang des Diplomatischen Korps. 89

5. Kapitel der Erinnerung

Kriegsende und Neubeginn. An der Jagiellonen-Uni-

versität. Bratniak. Allerheiligen 1946: Priesterweihe.
Nach Rom. Tod Tyranowskis. Vikar in Niegowic 95

6. Kapitel

Samstag, 21. Oktober 1978. Das Treffen mit der Presse.
„Er hat uns den Kopf verdreht". 114

6. Kapitel der Erinnerung

Auf Bergtour. Die Studenten und ihr „Onkel". Habili-
tation über Max Scheler. Gedichte von „Andrzej Jawien" 120

7. Kapitel

Sonntag, 22. Oktober 1978. Feierliche Amtseinführung.
„Helft mir, daß ich euch zu dienen vermag". 128

7. Kapitel der Erinnerung

Ernennung zum Weihbischof. Bischofsweihe am 28. Sep-
tember 1958. Professor in Lublin. Kapitularvikar. Der
jüngste Erzbischof Polens. 136

8. Kapitel

Montag, 23. Oktober 1978. Audienz für die Polen. Der
Papst und der Primas. „An die geliebte Erzdiözese
Krakau" 147

8. Kapitel der Erinnerung

In Rom. Das Zweite Vatikanische Konzil beginnt 153

9. Kapitel

Dienstag, 24. Oktober 1978. Begegnung in der Privat-
wohnung des Papstes. 159

9. Kapitel der Erinnerung

Metropolit. Inthronisation am 8. März 1964. „Die Kra-
kauer Kirche hat mich geboren wie die Mutter ihren
Sohn". 165

10. Kapitel

Mittwoch, 25. Oktober 1978. Erste Generalaudienz.
Kontakte durch Reisen und die Bischofssynode. In Castel
Gandolfo. 173

ro. Kapitel der Erinnerung	
Dritte Konzilssession. Alltag, Klima, Arbeitsstil	181

ii. Kapitel

Krakau nach der Papstwahl. Das Palais. Ausflug nach Mentorella. „Maria ging in die Berge, um zu beten"	187
--	-----

11. Kapitel der Erinnerung

Bei Radio Vatikan. Die Würde des Menschen. Übergabe des Pallium. Konzilsrede über den Dialog mit der Welt	195
---	-----

12. Kapitel

Im Krakauer Sekretariat. Wallfahrt zum hl. Franz nach Assisi und ans Grab der hl. Katharina. Die letzte Visitation des Kardinals.	203
---	-----

12. Kapitel der Erinnerung

Diskussionen über das Konzil. Wie sich Polen am Konzil beteiligte.	210
--	-----

13. Kapitel

Audienz für die römischen Ordensschwwestern. „Seid geistliche Mütter und Schwestern für alle." Lebensstil in Krakau. Pastorale Initiativen.	217
---	-----

13. Kapitel der Erinnerung

Mitarbeit am Schema XIII. Ariccia Anfang 1965. Lage der Kirche in-Polen. Nowa Huta. Brief der polnischen Bischöfe an ihren Klerus.	223
--	-----

14. Kapitel

Im Vatikan. Generalaudienzen und Angelus-Ansprachen	232
---	-----

14. Kapitel der Erinnerung

Letzte Sitzungsperiode. Religionsfreiheit. Abschluß des Konzils.	238
--	-----

iS- Kapitel

Redaktionsgespräche. Ein Papst, der anders ist. Auf dem Weg zur Bischofskirche von Rom.	242
---	-----

15. Kapitel der Erinnerung

Brief der polnischen Bischöfe an die deutschen. „Und	
--	--

bitten um Vergebung"? Reaktionen und Konflikte in Polen. Antwort des Episkopats. 248

16. Kapitel

Studenttagungen zu aktuellen Problemen der Ehe- und Sexualmoral. Zusammenarbeit zwischen Bischof und Theologen. Verwirklichung des Konzils in der Diözese. Weihnachten in Krakau und in Rom. 255

16. Kapitel der Erinnerung

Die Große Novene und die Tausendjahrfeier der Christianisierung Polens 1966. 263

17. Kapitel

Im Mittelpunkt der Mensch. Ethische Studien. Das philosophische Hauptwerk „Person und Tat“. 269

17. Kapitel der Erinnerung

Ernennung zum Kardinal. Feierlichkeiten in Rom. Krisen in der Kirche. Dankwallfahrt 277

18. Kapitel

Reise nach Kanada und in die Vereinigten Staaten. Bischofssynode 1969. Bischofsweihe des Krakauer Nachfolgers. 284

18. Kapitel der Erinnerung

In Auschwitz. Seligsprechung von Maximilian Kolbe. Märtyrer der Versöhnung. Bischofssynode über den Zölibat und die Gerechtigkeit in der Welt 291

19. Kapitel

Der neue Papst fliegt nach Mexiko. Der Schrei der zertretenen Menschenwürde. „Tygodnik Powszechny“ . . . 298

19. Kapitel der Erinnerung

Stanislaus, 900 Jahre Schutzpatron. Diözesansynode. In Australien zum Eucharistischen Kongreß 1973. Evangelisierung heute. 305

20. Kapitel

Der ‚Onkel‘ der Studenten. Wanderungen und Kajakfahrten. Jerzy Ciesielski 313

20. Kapitel der Erinnerung

Eucharistischer Weltkongreß 1976 in Philadelphia. Amerikaner, Polen und Kardinal Wojtyla 320

21. Kapitel

Die Kanzler der Krakauer Kurie über ihren Chef. Erinnerungen der Fabrikarbeiter. Die Würde des Menschen . . . 326

21. Kapitel der Erinnerung

In Rom nach dem Tod Pauls VI. Gespräche vor dem Konklave. Eine überraschende Wahl. 332

22. Kapitel

Mieczyslaw Kotlarczyk und Karol Wojtyla. Das Rhapsodische Theater. 343

22. Kapitel der Erinnerung

Mit dem Primas in Deutschland. Erster offizieller Besuch einer polnischen Bischofsdelegation. 351

23. Kapitel

Im Geburtsort des Papstes. Szenen aus der Kindheit. Erinnerungen an Familie Wojtyla 355

23. Kapitel der Erinnerung

Freude über einen fröhlichen Papst und Trauer über seinen plötzlichen Tod. Erneutes Konklave. 362

24. Kapitel

Polen, Juni 1979: der Papst in einem Meer von Menschen. Ohne Christus ist der Mensch nicht zu begreifen. Die Mutter der Kirche, die Königin Polens. Ädalbert in Gnesen, Kolbe in Auschwitz, Stanislaus in Krakau. Er sagt die Wahrheit 366